DER GLOBALE FONDS

Asad Mia hat TB überlebt. Hier spielt er mit seinem Neffen in Dhaka, Bangladesch.

Der Globale Fonds/Yousuf Tushar

65 Millionen Menschenleben gerettet*

*Bis Ende 2023 vom Globalen Fonds und seinen Partnerorganisationen gerettete Menschenleben.

Der Globale Fonds ist der weltweit größte multilaterale Geldgeber für die Förderung des Gesundheitswesens in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Wir investieren jährlich über 5 Milliarden US-Dollar in mehr als 100 Ländern für die Bekämpfung von HIV, TB und Malaria, die Stärkung der Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme und die bessere Vorbereitung auf zukünftige Pandemien.

Der Globale Fonds ist eine einzigartige Partnerschaft, in der die Zivilgesellschaft, Regierungen, Partner des Privatsektors, Philanthropen, technische Partner und die von den Krankheiten betroffenen Communitys zusammenkommen, um Leben zu retten und den Verlauf von HIV, TB und Malaria durchgreifend zu verändern.

Motive unseres Engagements sind das Streben nach Gerechtigkeit und die Überzeugung, dass niemand an einer vermeidbaren und behandelbaren Krankheit sterben sollte.

Im Zentrum unseres gesamten Handelns stehen die Communitys. Die Stärkung der Führungsrolle, des Engagements und der Leistungsfähigkeit der Communitys, die von HIV, TB und Malaria betroffen sind und darauf reagieren müssen, ist die Grundlage für die Erfüllung unseres Auftrags.

So ist sichergestellt, dass niemand übergangen wird.

Wir sind der führende Lieferant von Gesundheitsprodukten in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Der Globale Fonds sorgt für einen besseren und bedarfsgerechten Zugang zu hochwertigen Gesundheitsprodukten und Innovationen, damit diese zu erschwinglichen Preisen erhältlich sind.

25 Millionen

Menschen erhielten eine antiretrovirale HIV-Therapie*

7,1 Millionen

Menschen wurden gegen Tuberkulose behandelt*

227 Millionen

Moskitonetze wurden verteilt, um Familien vor Malaria zu schützen*

*2023 mit den Programmen des Globalen Fonds in seinen Partnerländern erzielte Ergebnisse.

In den letzten zwanzig Jahren haben der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen dazu beigetragen, dass 65 Millionen Menschenleben gerettet werden konnten, die kombinierte Sterberate von AIDS, TB und Malaria um 61 % reduziert und die Lebenserwartung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen signifikant erhöht wurde.

Durch das Engagement des Globalen Fonds und seiner Partnerorganisationen wurden eindrucksvolle Verbesserungen der Lebenserwartung in vielen unserer Partnerländer erreicht. Millionen von Menschen leben länger – dank der Erfolge bei der Bekämpfung von HIV, TB und Malaria.

Im Jahr 2023 erhielten mehr Menschen eine lebensrettende antiretrovirale HIV-Therapie und mehr Menschen wurden gegen TB behandelt als jemals zuvor. Außerdem wurde eine Rekordzahl von Moskitonetzen verteilt, um Menschen vor Malaria zu schützen.

Bei den gewaltigen Überschwemmungen im Jahr 2022 in der pakistanischen Provinz Sindh verlor die 25-jährige Hebamme Fazila ihr Zuhause und ihr gesamtes Hab und Gut. Sie begann danach, in mobilen Gesundheitsstationen zu arbeiten, um Malaria- und sonstige Gesundheitsleistungen für die von der Katastrophe betroffenen Menschen zu erbringen.

Der Globale Fonds/Saiyna Bashir/Panos

Der Globale Fonds vereint die Welt bei der Bekämpfung von HIV, Tuberkulose und Malaria und dem Aufbau einer gesünderen, sichereren und gerechteren Zukunft für alle Menschen.

HIV

Wir haben das Wissen und die Instrumente, um jede neue HIV-Infektion und jeden AIDS-bedingten Todesfall zu verhindern. Wir müssen aber menschenrechts-, geschlechts- und gerechtigkeitsbezogene Barrieren abbauen, damit alle Menschen überall auf der Welt Zugang zu Gesundheitsleistungen erhalten.

Der heute 20-jährige Innocent wurde während seiner gesamten Kindheit von der Baylor Foundation Malawi betreut und unterstützt. Die Stiftung ist eine Partnerorganisation des Globalen Fonds und gehört zu den führenden pädiatrischen HIV-Zentren des südlichen Afrikas.

Der Globale Fonds/David O'Dwyer

Wir investieren in hochwertige Diagnose, Behandlung und Betreuung, bei der die Menschen und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Es ist unser Ziel, das Wohlergehen der Menschen mit HIV zu verbessern, ihren vorzeitigen Tod zu verhindern und HIV-Übertragungen auszuschließen. Wir finanzieren die Bereitstellung von lebensrettenden antiretroviralen Medikamenten, HIV-Selbsttests, Kondomen und Präexpositionsprophylaxe (PrEP) zur HIV-Prävention. Den Menschen mit dem dringendsten Bedarf stellen wir neue wirksame Produkte schnellstmöglich zur Verfügung.

Außerdem unterstützen wir Länder dabei, ihre Maßnahmen auf Bereiche mit der höchsten HIV-Prävalenz und auf Communitys mit dem höchsten HIV-Präventionsbedarf zu konzentrieren: jugendliche Mädchen und junge Frauen und ihre Sexualpartner. Sie sollen damit die Kenntnisse, Mittel und Möglichkeiten erhalten, sich wirksam vor einer HIV-Infektion zu schützen.

Der Globale Fonds hilft Ländern bei der Beseitigung von Stigmatisierung und Diskriminierung, Kriminalisierung und anderen menschenrechtsbezogenen Barrieren, die die Bekämpfung von HIV gefährden. Die Stärkung der Führungsrolle von Communitys und Gemeinschaftssystemen sowie der leichtere Zugang zu Gesundheitsleistungen für stigmatisierte Gruppen wie Menschen mit HIV und TB sowie die LGBTQI+-Community stehen bei uns im Mittelpunkt.

TUBERKULOSE

TB ist eine vermeidbare, behandelbare und heilbare Krankheit.

Mit Führungsstärke, Innovationskraft und höheren Investitionen können wir das Blatt bei der Epidemie wenden.

Die achtjährige Asma erhält eine TB-Therapie in einem Krankenhaus im pakistanischen Faisalabad. Weltweit erkranken jährlich etwa 1,1 Millionen Kinder an TB. Fast die Hälfte von ihnen ist unter 5 Jahre alt.

Der Globale Fonds/Vincent Becker

Wir investieren in Programme, die TB-Screenings und -Untersuchungen unterstützen. Wir wollen so dazu beitragen, dass Menschen mit TB gefunden werden und eine genaue Diagnose und eine geeignete Behandlung erhalten. Dazu zählen auch die präventive Therapie und die Behandlung von medikamentenresistenter Tuberkulose. Darüber hinaus bieten wir Unterstützungsleistungen an.

Der Globale Fonds unterstützt Länder außerdem durch die Investition in Programme zum Abbau menschenrechts- und geschlechtsbezogener Barrieren beim Zugang zu TB-Leistungen. Zudem sorgen wir dafür, dass von TB betroffene Menschen und Communitys aktiv in die Gestaltung nationaler Gesundheitsstrategien eingebunden werden.

Innovation bietet ein gewaltiges Potenzial bei der Bekämpfung der TB. Beispielsweise ist die Behandlungsdauer bei einer neuen Therapie gegen medikamentenresistente TB erheblich kürzer. Das bedeutet, dass die Patient*innen die Behandlung mit höherer Wahrscheinlichkeit abschließen, weniger an belastenden Nebenwirkungen leiden und endgültig von der Krankheit geheilt werden.

Der Globale Fonds investiert darüber hinaus in Technologien wie digitales Röntgen, künstliche Intelligenz und Telemedizin, um schnelles TB-Screening insbesondere für Communitys in abgelegenen Regionen zu erleichtern.

Ein Techniker benutzt ein tragbares Röntgengerät von Fujifilm für den Nachweis von TB-Symptomen bei einem Patienten aus einer indigenen Community in Naranjito, Paraguay.

Der Globale Fonds/Johis Alarcón/Panos

Die Welt steht vor einem entscheidenden Moment bei der Bekämpfung der Malaria: einer vermeidbaren, behandelbaren und heilbaren Krankheit, die besonders gefährlich für Kinder unter 5 Jahren und Schwangere ist.

Der Globale Fonds investiert in die Malariaprävention und stärkt damit die Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit. Prävention ist die wirksamste Möglichkeit, Krankheits- und Todesfälle deutlich zu reduzieren.

Wir investieren in mehrere Instrumente zur Malariaprävention. Dazu gehören die Innenraumbesprühung, die neuesten Insektizid-behandelten Moskitonetze mit zweifachem Wirkstoff, vorbeugende Behandlungen für Kinder und Schwangere sowie Tests, Behandlung und Fallmanagement in den Communitys.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützten wir Aufklärungsprogramme über das Malaria-Management in den Communitys in Regionen, in denen die Krankheit endemisch ist. Wir investieren außerdem in kommunale Gesundheitshelfer*innen. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Ausrottung der Malaria insbesondere in schwer erreichbaren Gebieten.

Nach Jahren rasanter Fortschritte bei der Eindämmung der Krankheit ist die Entwicklung zum Stillstand gekommen, die Finanzmittel werden nicht mehr aufgestockt und die Insektizidresistenz nimmt zu. Darüber hinaus droht Malaria durch den Klimawandel in neue Regionen vorzustoßen.

Es ist wichtiger denn je, den Kampf gegen Malaria wieder aufzunehmen und konsequent fortzuführen.

Pauline Salou und ihr 11 Tage altes Baby im Dorf Zongo, Burkina Faso.

Der Globale Fonds/Olympia de Maismont

Die Communitys stehen im Zentrum unseres gesamten Handelns.

Dank unseres einzigartigen Modells sind die Investitionen des Globalen Fonds seit über 20 Jahren effektiv und wirkungsorientiert.

Partnerschaft ist ein stabiler Anker unseres Modells

Wir sind eine weltweite Bewegung von Zivilgesellschaften, Regierungen, Partnern des Privatsektors, Philanthropen, technischen Partnern sowie der von den drei Krankheiten betroffenen Communitys und arbeiten zusammen, um in über 100 Ländern Wirkung in großem Maßstab zu erzielen.

Länder übernehmen die Führung

Die Länder bestimmen aufgrund ihres lokalen Kontexts, wo und wie HIV, TB und Malaria am besten zu bekämpfen sind.

Die Fördergelder werden an unsere Länderpartner ausgezahlt. Sie überwachen den Einsatz der Mittel im Auftrag des Landes und bieten den Menschen mit dem dringendsten Bedarf lebensrettende Programme an.

Die von den drei Krankheiten betroffenen Communitys stehen im Mittelpunkt unseres Modells

Die Stärkung der Führungsrolle und des Engagements der von HIV, TB und Malaria am stärksten betroffenen Menschen und Communitys ist von zentraler Bedeutung für unseren einzigartigen Ansatz zur Krankheitsbekämpfung.

In den Communitys verortete und von diesen geleitete Organisationen und Netzwerke sind gut aufgestellt, um mit betroffenen Communitys zu kommunizieren, schnell auf deren Bedürfnisse und Fragen zu reagieren und auf betroffene und vulnerable Gruppen – ob durch Armut, Stigma, Diskriminierung oder Kriminalisierung ausgegrenzt – zuzugehen.

Wir stellen Menschen und Gemeinschaften in den Mittelpunkt unserer Maßnahmen. So schaffen wir das nötige Vertrauen, damit wir die am stärksten gefährdeten Gruppen erreichen können und niemanden übergehen.

Ein hochwirksames Modell

Der Globale Fonds ist hocheffizient. Wir haben mit die niedrigsten Betriebskosten aller globalen Gesundheitsorganisationen – 6,2 % unserer insgesamt angekündigten Zusagen von Gebern.

Der Globale Fonds beschafft außerdem lebensrettende Gesundheitsprodukte und Medikamente in großem Maßstab. Wir nutzen diesen Größenvorteil, um zurGestaltung globaler Märkte und zu Preissenkungen beizutragen. Das Ergebnis: Kostengünstigere und qualitätsgesicherte Gesundheitsprodukte und -leistungen erreichen die Communitys und Menschen mit dem größten Bedarf.

Der Globale Fonds stellt bereit:

28 %

aller internationalen Finanzmittel für HIV-Programme

76 %

aller internationalen Finanzmittel für TB-Programme

59 %

aller internationalen Finanzmittel für Malaria-Programme

---

94 %

unserer Finanzmittel stammen von öffentlichen Gebern; der Rest kommt vom Privatsektor, von Stiftungen und innovativen Finanzierungsinitiativen.

Mit Wissenschaft, Geld, politischem Willen und der Führungsrolle der Communitys können wir die Bedrohungen durch tödlichste Krankheiten bekämpfen und überwinden.

Die Leiterin des Verteilungszentrums, Fiddausi Hassan Adam, und Transporteurin Saadatu Muhammad inspizieren die Entladung der gelieferten Moskitonetze im Kantudu Ward Hub im Bundestaat Kano, Nigeria.

Der Globale Fonds/Andrew Esiebo

Die heutigen multiplen Krisen bringen neue Bedrohungen mit sich

HIV, TB und Malaria sind vermeidbar und behandelbar und doch:

1,3 Millionen Menschen starben 2022 an TB

Jede Minute stirbt ein Kind an Malaria

Jede Woche infizieren sich 4.000 jugendliche Mädchen und junge Frauen mit HIV

Multiple ineinandergreifende Krisen wie der Klimawandel, Konflikte, Verschuldung, eine besorgniserregende Erosion der Menschenrechte sowie sich verstärkende Ungerechtigkeiten innerhalb der einzelnen Länder und im Ländervergleich gefährden die Fortschritte, die wir bei der Eindämmung von Infektionskrankheiten gemeinsam erreicht haben. Außerdem bedrohen sie die Gesundheit von Millionen von Menschen.

Frauen und Kinder haben in der von Dürre betroffenen Region Somali im östlichen Äthiopien mit starken Winden zu kämpfen. Steigende Temperaturen und Extremwetterereignisse durch den Klimawandel zerstören Gesundheitssysteme, treiben Millionen von Menschen in die Flucht und beeinträchtigen lebensrettende Gesundheitsleistungen. Dies verstärkt die Anfälligkeit von Menschen für Krankheiten und bereitet den Boden für neue Infektionen.

©UNICEF Äthiopien/2022/Mulugeta Ayene

Die Stärkung der Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme ist entscheidend, damit HIV, TB und Malaria beendet und neu entstehende Gesundheitsbedrohungen bekämpft werden können.

Die aufsuchende Sozialarbeiterin Ly Rithy informiert Sexarbeiterinnen über Zugangsmöglichkeiten zu HIV-Prävention, -Behandlung und -Betreuung in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh. Rithy war früher selbst Sexarbeiterin und macht seit über 20 Jahren aufsuchende Sozialarbeit.

Der Globale Fonds/Maika Elan/VII

Der Globale Fonds ist der weltweit größte multilaterale Geldgeber zur Stärkung der Gesundheitssysteme. Allein 2023 haben wir 1,8 Milliarden US-Dollar in Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme investiert.*

Durch die Investition in die Prävention und Behandlung von HIV, TB und Malaria stärken wir auch die Gesundheitssysteme.

Mit unseren Investitionen steigern wir die Qualität der Versorgung und erreichen Verbesserungen beim Daten-Tracking, bei Rechenschaftspflicht und Führung sowie der Leistungserbringung. Dank der geringeren Belastung durch HIV, TB und Malaria wurden außerdem Kapazitäten der Gesundheitssysteme für andere wichtige Prioritäten in der Gesundheitsversorgung freigesetzt.

Im Fokus unserer Investitionen in resiliente nachhaltige Gesundheitssysteme steht die Stärkung der Lieferketten, damit lebensrettende Medikamente zu allen Menschen, auch in sehr schwer erreichbaren Regionen, befördert werden können.

Unser Ziel ist die Verbesserung der Datensysteme und der Datennutzung, um die Verfügbarkeit, Qualität und Aktualität der Gesundheitsdaten zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsfachkräfte, um ihre Kompetenzen zu erweitern und ihre Effizienz zu steigern.

*Darin enthalten sind direkte Investitionen in resiliente und nachhaltige Gesundheitssysteme (RSSH), den COVID-19-Reaktionsmechanismus (C19RM) und Beiträge zu RSSH durch Investitionen in die Bekämpfung von HIV, TB und Malaria.

Kommunale Gesundheitshelfer*innen sind das Fundament resilienter und nachhaltiger Gesundheitssysteme. Wir investieren in ihre Unterstützung und erreichen damit bessere Gesundheitsergebnisse für alle.

Außerdem sorgen wir aktiv dafür, dass Labore die neuesten Diagnosetechniken nutzen, und gewährleisten eine zuverlässige und nachhaltige Versorgung mit medizinischem Sauerstoff.

In Zusammenarbeit mit den Ländern entwickeln wir Systeme zur Krankheitsüberwachung, um entstehende Gesundheitsbedrohungen zu ermitteln und schnell zu regieren. Gleichzeitig sorgen wir für Klimaresilienz der Systeme, um ökologischen Herausforderungen zu begegnen.

Diese Investitionen retten heute Leben und helfen, zukünftige Gesundheitsbedrohungen zu verhindern.

Domisiana Ndunguru bringt in ihrem Zuhause in Kigoma, Tansania, ein Moskitonetz an, um ihre Tochter Giovanna vor Malaria zu schützen.

Der Globale Fonds/Vincent Becker

Seit 2002 hat der Globale Fonds ca. 22 Milliarden US-Dollar in die Bekämpfung von HIV, TB und Malaria in von humanitären Krisen betroffenen Ländern investiert.

Fragile Gesundheitssysteme sind überlastet oder brechen sogar zusammen, wenn es in einem Land oder einer Region zu einem Krankheitsausbruch, einer Klimakatastrophe oder einem bewaffneten Konflikt kommt oder die Regierung schwach ist. In solchen Fällen passt der Globale Fonds seine Programme rasch an und hilft den Communitys, sich diesen neuen Realitäten zu stellen.

Kennzeichnend für unsere Maßnahmen sind Flexibilität, innovative Ansätze sowie starke Partnerschaften mit Notfallhelfer*innen und Gemeindegruppen vor Ort. Wir sorgen dafür, dass Gelder in einem Notfall schnell zu den Menschen gelangen, die sie am dringendsten brauchen.

Yulia Malik ist aufsuchende Sozialarbeiterin für TB-Patient*innen der Partnerorganisation 100% Life des Globalen Fonds. Sie steht vor einem zerstörten Gebäude in Charkow, Ukraine. Trotz des Krieges erbringen Yulia und ihre Kolleg*innen weiterhin lebenswichtige TB-Gesundheitsleistungen

Der Globale Fonds/Ashley Gilbertson

Als die COVID-19-Pandemie ausbrach, haben wir schnell reagiert und zusätzlich 5 Milliarden US-Dollar bereitgestellt, um Länder bei der Beschaffung von Tests, Medikamenten und medizinischen Bedarfsartikeln zu unterstützen, die im direkten Patientenkontakt tätigen Gesundheitshelfer*innen mit persönlicher Schutzausrüstung zu schützen und lebensrettende HIV-, TB- und Malaria-Programme anzupassen.

Die Mittel wurden für die Stärkung kritischer Komponenten der Gesundheitssysteme (wie Labornetzwerke und kommunale Gesundheitshelfer*innen) eingesetzt. Ziele waren eine bessere Vorbereitung auf zukünftige Gesundheitsbedrohungen sowie die Verhinderung bzw. die Bewältigung solcher Bedrohungen.

In Krisenländern leben weniger als 14 % der Weltbevölkerung, aber sie tragen 30 % der globalen HIV-, TB- und Malaria-Last.

Fadila Omar wird in einem vom Globalen Fonds unterstützten mobilen Labor im irakischen Mossul auf TB untersucht. In diesem schwierigen humanitären Umfeld haben das Nationale TB-Programm des Irak, die Internationale Organisation für Migration und der Globale Fonds ein leistungsfähiges Maßnahmenpaket entwickelt, um TB landesweit zu bekämpfen.

Der Globale Fonds/Ashley Gilbertson

Durch seine Möglichkeiten der Marktgestaltung kann der Globale Fonds Preise senken, die Qualität lebensrettender Instrumente erhöhen und Innovation in großem Maßstab fördern.

Eine Apothekerin in einer Klinik in Colombo, Sri Lanka, hält eine Schachtel mit einem Medikament zur Präexpositionsprophylaxe (PrEP) in der Hand. Damit kann verhindert werden, dass Menschen sich mit HIV infizieren.

Der Globale Fonds /David Blacker/Panos

Als der Globale Fonds 2002 mit der Finanzierung von antiretroviralen HIV-Medikamenten begann, kostete die Behandlung pro Person mehr als 10.000 US-Dollar jährlich und war damit für Millionen von Menschen unerschwinglich. Heute liegt der jährliche Behandlungspreis pro Person bei unter 45 US-Dollar.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis über zwanzigjähriger Bemühungen des Globalen Fonds und unserer Partnerorganisationen zugunsten des Aufbaus eines nachhaltigen Marktes für HIV-Firstline-Behandlungen. Damit können die Kosten lebensrettender Medikamente gesenkt und ein gerechterer Zugang für Menschen mit HIV in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen gewährleistet werden.

Jedes Jahr werden Investitionen des Globalen Fonds in Höhe von 2,5 Milliarden US-Dollar für die Beschaffung lebensrettender Gesundheitsprodukte und Medikamente eingesetzt. Wir nutzen diesen Größenvorteil, um zur Gestaltung globaler Märkte beizutragen, dafür zu sorgen, dass Hersteller globale Qualitätsanforderungen erfüllen, sowie um höhere Lieferkapazitäten für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu sichern und die Preise drastisch zu senken.

Im Rahmen unseres Ansatzes „Next Generation Market Shaping“ verfolgen wir das Ziel, Innovation zu gestalten, den Aufbau von regionalen Produktionskapazitäten zu fördern und ökologisch nachhaltige Beschaffungs- und Lieferketten voranzutreiben.

Jedes Jahr werden Investitionen des Globalen Fonds in Höhe von 2,5 Milliarden US-Dollar für die Beschaffung lebensrettender Gesundheitsprodukte und Medikamente eingesetzt.

Lageristin Resty Nakate bedient einen Gabelstapler im Lager der National Medical Stores in Entebbe, Uganda. Mit Unterstützung des Globalen Fonds werden in dieser staatlich betriebenen Anlage lebenswichtige Gesundheitsprodukte gelagert und von dort an über 3.500 Gesundheitseinrichtungen im ganzen Land verteilt.

Der Globale Fonds/Brian Otieno

Krankenschwester Agaba Jesca (links) und Hebamme Atim Polly stehen vor dem Entebbe Regional Referral Hospital in Uganda.

Der Globale Fonds/Brian Otieno

Wir hören erst auf, wenn unser Auftrag erfüllt ist.

Wir setzen alles daran, den Kampf gegen HIV, TB und Malaria zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen können wir Millionen weitere Menschenleben retten und die Welt besser gegen zukünftige Gesundheitskrisen wappnen. Wir hören erst auf, wenn unser Auftrag erfüllt ist.

Menschen beteiligen sich am Pride-Marsch zur Unterstützung und Verteidigung der LGBTQI+-Rechte in Manila, Philippinen.

Der Globale Fonds/Vincent Becker

DER GLOBALE FONDS

Weltweit gemeinsam gegen HIV, Tuberkulose und Malaria und für den Aufbau einer gesünderen, sichereren und gerechteren Zukunft für alle Menschen

Catarina und ihr Sohn Wilter in Matola, Mosambik. Catarina wurde positiv auf HIV getestet, als sie schwanger war. Sie bekam eine antiretrovirale Therapie, und Wilter wurde gesund geboren. Heute ist Catarina Peer-Mentorin und unterstützt jugendliche Mädchen und junge Frauen mit HIV in ihrer Community.

©UNICEF/UNI478889/Schermbrucker

November 2024 | www.theglobalfund.org/